



hochfließfähige Bodenausgleichsmasse für Schichtdicken von 1 - 20 mm

- extrem spannungsarm durch die innovative SAFE-TEC®-Technologie
- nach ca. 5 Stunden begehbar
- für Schichtdicken partiell bis 25 mm
- für die rationelle, maschinelle Verarbeitung geeignet

CT-C20-F5 gemäß DIN EN 13813 / DIN 18560

Siegel:



Ist in folgenden Systemen enthalten:



Anwendungen

- zum planebenen Ausgleichen von Betonuntergründen und beheizten oder unbeheizten Estrichen im Innenbereich
- zum Einbetten von elektrischen oder wasserführenden Dünnschichtheizungen
- Untergrund für Oberbeläge, wie z. B. Fliesen, Naturwerkstein, PVC, Parkett, Teppich usw.

Eigenschaften

- hochfließfähig
- lange Verarbeitungszeit
- flexibel
- extrem spannungsarm
- selbstverlaufend
- mineralisch
- maschinell verarbeitbar

Zusammensetzung

- Zement gemäß DIN EN 197-1, quarzitische Zuschläge gemäß DIN EN 13139



Normen und Richtlinien

- sehr emissionsarm EC 1^{PLUS}R gemäß GEV-EMICODE

Untergrund

Allgemein

- Zement- und Calciumsulfatestriche, beheizt und unbeheizt
- Beton
- fest haftende keramische Beläge
- Gussasphaltestriche
- Trockenestriche
- SAFETEC®-Bodenausgleichsmassen, Bodenspachtelmassen

Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, belegereif, erhärtet, tragfähig, schwingungs- und rissfrei, sauber und frei von Verunreinigungen und Trennschichten aller Art (z. B. Farbanstriche, Öle, usw.) sein.
- Zementestriche müssen zum Zeitpunkt der Belegung eine Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-% (unbeheizt) oder $\leq 1,8$ Gew.% (beheizt) aufweisen.
- Calciumsulfatestriche müssen eine Restfeuchte $\leq 0,5$ CM-% aufweisen (beheizt und unbeheizt).
- SAFETEC®-Bodenausgleichsmassen müssen eine Restfeuchte $\leq 3,0$ CM-% aufweisen.

Vorbehandlung

- Tiefe Ausbrüche und Fehlstellen im Untergrund sind vorab, z. B. mit strasser BASE ZFE Zementfeinestrich 4, zu egalisieren.
- Gussasphalt- und Calciumsulfatestriche sind anzuschleifen und Bindemittelanreicherungen und Trennmittel zu entfernen.
- Der Untergrund muss porenschließend grundiert werden, um das Saugverhalten zu regulieren.
- Saugende zementäre Untergründe sind mit strasser PRIM DTG Dispersionstiefengrund oder strasser PRIM DG-s Dispersionsgrundierung schnell zu grundieren.
- Alte Fliesenbeläge sind mit strasser PRIM QG-S Quarzgrundierung schnell zu grundieren.
- Calciumsulfat-, Gussasphalt-, Trockenestriche, Holzuntergründe, nichtsaugende Untergründe sind einlagig mit strasser PRIM EG Epoxidgrundierung oder zweilagig mit strasser PRIM ESA Epoxidschutzanstrich vorzubehandeln und mit strasser PLUS GQS Grober Quarzsand abzusanden. Nach Erhärtung überschüssigen, losen Sand gründlich entfernen.
- Bei Fußbodenheizung oder ständiger Durchfeuchtung bzw. Bodenfeuchte oder nicht einschätzbaren Untergründen, z. B. Kellerbereiche, ist mit strasser PRIM ESA Epoxidschutzanstrich vorzubehandeln.
- Bereits im Untergrund vorhandene Dehnungs- und Bewegungsfugen sind im gesamten System zu übernehmen.
- An allen Wandanschlüssen sind Randdämmstreifen so anzubringen, dass ein Unterlaufen durch die Ausgleichsmasse ausgeschlossen ist.

Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter $+5^{\circ}\text{C}$ und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über $+35^{\circ}\text{C}$, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.



Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung

- Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz reifen lassen und nochmals aufrühren.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
- Die maschinelle Verarbeitung mit geeigneten Mischpumpen ist möglich.
- Bei Schneckenpumpen ist entsprechend des verwendeten Schlauchdurchmessers das strasser PLUS NMR Nachmischrohr 25 oder 35 einzusetzen.
- Die Auswahl der geeigneten Förderschnecke erfolgt in Abhängigkeit von der erforderlichen Förderleistung: PFT D 6-3 (ca. 20 l/min) für Flächen bis 50 m², PFT D 8-1,5 (ca. 30 l/min) für Flächen bis 100 m² und PFT R 7-2,5 (ca. 40 l/min) für Flächen > 100 m².
- Zur Einstellung der notwendigen Wassermenge ist das Fließmaß zu ermitteln. Aus der Mischpumpe entnommenen Frischmörtel 4 Minuten stehen lassen, Messbehälter auffüllen, anheben und Fließmaß ermitteln. Alternativ kann ein 5,2 cm hohes PE-Rohr DN 100 auf nichtsaugender Oberfläche verwendet werden.
- Fließmaß: 36 cm

Auftragen

- Ausgleichsmasse auf den vorbereiteten Untergrund gießen oder maschinell pumpen und mit Rakel oder Glättkelle intensiv einwalken und gleichmäßig verteilen, bis die erforderliche Schichtdicke erreicht ist.
- Bei einem flächigen Bodenausgleich ist eine Mindestschichtstärke von 3 - 4 mm einzuplanen. Partiiell kann in den Auslaufbereichen des unebenen Untergrunds bis auf 1 mm ausgeglichen werden.
- Frische Flächen während des Einbaus mit der Stachelwalze entlüften.

Verarbeitbare Zeit

- ca. 45 Minuten
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.
- Zeitangaben beziehen sich auf +21°C und 55% relative Luftfeuchtigkeit.

Trocknung / Erhärtung

- Bei der Verwendung auf Fußbodenheizungen ist das Belegereifheizen entsprechend des strasser Aufheizprotokolls durchzuführen.

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Es ist grundsätzlich eine Endbeschichtung aufzubringen.
- Die Belegereife für keramische Beläge ist bei der Verlegung im Verbund nach ca. 12 Stunden erreicht.
- Für die Verlegung von dampfdichten und feuchtigkeitsempfindlichen Belägen, z. B. PVC, Parkett usw. muss die nach dem CM-Verfahren bestimmte Restfeuchte von $\leq 3,0$ CM-% eingehalten werden. Bei dünnschichtigen Spachtelungen bis 3 mm wird dieser Wert in der Regel nach 24 bis 48 Stunden erreicht (Richtwert, abhängig von den Umgebungsbedingungen).
- Bei Spachtelungen mit Schichtdicken von 5-10 mm sind ca. 3 Tage, von 10-15 mm ca. 7 Tage und von ≥ 15 mm ca. 14 Tage Trocknungsdauer einzuplanen, bis die Restfeuchte von $\leq 3,0$ CM-% erreicht wird (Richtwerte, abhängig von den Umgebungsbedingungen).
- Unabhängig vom Restfeuchtegehalt kann die Fläche nach 3 Tagen mit strasser PRIM EG Epoxidharzgrundierung dampfdicht abgesperrt und nach einem weiteren Tag überarbeitet werden.
- Bei rückwärtiger Durchfeuchtung aus dem Untergrund, bei Einsatz von Fußbodenheizung bzw. bei diffusionsoffenen Belägen kann die Bodenausgleichsschicht mit strasser PRIM ESA Epoxidschutzanstrich mit Quarzsandeinstreuung beschichtet und nach Trocknung überarbeitet werden.



Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise

- Optimale Fließigenschaften werden bei Temperaturen > 10°C erzielt. Bei tieferen Temperaturen ist das Fließverhalten reduziert. In diesem Fall kein zusätzliches Anmachwasser dazugeben.

Lieferform

- 25 kg/Sack

Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht
- original verschlossen mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig

Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² pro mm Schichtdicke
- Ergiebigkeit: ca. 15,5 l Nassmörtel pro Sack

Technische Daten

Produkttyp	CT-C20-F5 gemäß DIN EN 13813 und DIN 18560
Wasserbedarf	ca. 5,0 l/Sack
Körnung	0-1 mm
Brandverhalten	A1 (nicht brennbar) gemäß DIN EN 13501
Druckfestigkeit	≥ 20 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	≥ 5 N/mm ²
Schichtstärke	1 - 20 mm im Verbund, partiell bis 25 mm
Mischzeit	ca. 1 Minute
Reifezeit	2 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Begehbarkeit	nach ca. 5 Stunden
Belegereife für keramische Beläge	nach ca. 12 Stunden

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 60% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.



Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.strasser-systeme.de.

GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
- Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Service-Hotline Tel. +49 541 601-235. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.